



Insektizid zur biologischen Bekämpfung von Schmetterlingsraupen im Obst-, Wein-, Zierpflanzen- und Gemüsebau.

Wasserlösliches Granulat (WDG)

Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 3431

Wirkstoff- und Wirkstoffgehalt: 540 g/kg *Bacillus thuringiensis* subsp. *aizawai*

Liefereinheit und Gebindeform: 4 x 3 g

Gefahrensymbol: GHS07

**ALLGEMEINE INFORMATIONEN:** Wirkstoff: 540 g/kg (54 % w/w) *Bacillus thuringiensis* subspecies *aizawai* Stamm ABTS-1857

XenTari® (wasserdispergierbares hellbraunes Granulat) ist ein biologisches Insektizid auf Basis von *Bacillus thuringiensis* subsp. *aizawai*, zur Bekämpfung von Schmetterlingsraupen im Obst-, Wein-, Gemüse- und Zierpflanzenbau. Die Raupen fressen die mit XenTari® behandelten Blätter und nehmen dabei die Bakterien und ihre Protoxin-Kristalle auf. Nach Aktivierung der Kristalle im Verdauungstrakt können die Bakterien die Darmwand ungehindert passieren; die Raupen erkranken und sterben innerhalb weniger Tage. Nach der Aufnahme von XenTari® tritt ein Fraßstopp ein, so dass die Raupen bis zu ihrem Absterben keine weiteren Schäden verursachen können.

Der im Vergleich mit chemischen Insektiziden verlängerte Abtötungsprozess reduziert den Ertrag folglich nicht.

**HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE:** Dosierung: 1g XenTari® zur Herstellung von 1l Spritzbrühe.  $\frac{3}{4}$  der erforderlichen Wassermenge in den Behälter füllen. Produkt unter Rühren einstreuen und die fehlende Wassermenge auffüllen. Angesetzte Spritzbrühe möglichst noch am gleichen Tag verbrauchen, Standzeiten von mehr als einem Tag vermeiden. Gebrauchsanweisung auf der Schachtel beachten!

**ANWENDUNG:**

- Ab Erscheinen der ersten Jungrauen auf befallene Pflanzen spritzen (alle handelsüblichen Handsprüh- und Druckspeichersprühgeräte verwendbar).
- Auf eine gute Benetzung der Blattober- und Blattunterseite achten!
- Nach der Ausbringung sollten die Temperaturen an mehreren Tagen mindestens 15°C betragen.
- Niederschläge kurz nach der Spritzung sind ungünstig.
- Event. Wiederholung der Anwendung erforderlich (frühestens nach 1 Woche).
- Die Zugabe von Zucker (0,5-1%) kann die Wirkung steigern, ist aber nicht unbedingt erforderlich!



Buchsbaumzünsler-Larve



Buchsbaumzünsler



Kohlmotte (Puppe)



Kohlweißling (Raupen)



## ZUGELASSENE INDIKATIONEN:

Einsatzgebiet/ Kultur	Schadorganismus	Aufwandmengen und Wasseraufwand	Anwendungs- zeitpunkte	Max. Anzahl der Anwendungen/ zeitl. Abstand/ Wartefrist
Zierpflanzen im Freiland*	Freifressende Schmetterlings- raupen (ausgenom- men Eulenraupen)	Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,06 g in 60 ml Wasser/m <sup>2</sup> Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,09 g in 90 ml Wasser/m <sup>2</sup> Pflanzenhöhe über 125 cm: 0,12 g in 120 ml Wasser /m <sup>2</sup>	Ab Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf, ab Schlüpfen der ersten Larven, ab Larvenstadium L1	Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetations- periode im Abstand von 5-7 Tagen, keine Wartefrist
	Eulenraupen (Noctuidae)	Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,10 g in 60 ml Wasser/m <sup>2</sup> Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,15 g in 90 ml Wasser/m <sup>2</sup> Pflanzenhöhe über 125 cm: 0,20 g in 120 ml Wasser /m <sup>2</sup>	Ab Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf, ab Schlüpfen der ersten Larven, Larvenstadium L1-L4	Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetations- periode im Abstand von 5-7 Tagen, keine Wartefrist
Weinreben (Nutzung als Tafel- und Keltertraube) im Freiland	Einbindiger Traubenwickler (Eupoecilia ambiguella) und Bekreuzter Trauben- wickler (Lobesia botrana)	Je nach Bestandsdichte und Entwicklungsstadium: Austrieb bis Beginn der Blüte: 3-8 g/100 m <sup>2</sup> Beginn der Blüte bis Fruchtansatz: 5-12 g/100 m <sup>2</sup> Ab Fruchtansatz: 8-16 g/100 m <sup>2</sup> Max. 16 g/100 m <sup>2</sup> . 10 l Wasser /100 m <sup>2</sup> (Berechnungsbasis)	Ab Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf, ab Schlüpfen der ersten Larven, Larvenstadium L1-L2	Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetations- periode im Abstand von 8-14 Tagen, Wartefrist: 6 Tage

\*) Für die Anwendung auf Zierpflanzen: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen. Zulassungsinformation: geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51.

Einsatzgebiet/ Kultur	Schadorganismus	Aufwandmengen und Wasseraufwand	Anwendungs- zeitpunkte	Max. Anzahl der Anwendungen/ zeitl. Abstand/ Wartefrist
Kernobst im Freiland	Freifressende Schmetterlings- raupen	5 g/100 m <sup>2</sup> /m Kronenhöhe mind. 5 l Wasser / 100 m <sup>2</sup> / m Kronenhöhe max. 15 g/100 m <sup>2</sup>	Ab Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf, ab Schlüpfen der ersten Larven, Larvenstadium L1-L2	Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetations- periode im Abstand von 8-14 Tagen, Wartefrist: 5 Tage
Kohlgemüse im Freiland	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen Eulenraupen)	6 g/100 m <sup>2</sup> in mind. 6 l Wasser /100 m <sup>2</sup>	Ab Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf, ab Schlüpfen der ersten Larven, Larvenstadium L1-L3	Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetations- periode im Abstand von 5-7 Tagen, Wartefrist: 9 Tage
	Eulenraupen (Noctuidae)	10 g/100 m <sup>2</sup> in mind. 6 l Wasser /100 m <sup>2</sup>		

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebspezifischen Bedingungen geprüft werden.



**MISCHBARKEIT:** Xentari® nicht mit stark alkalischen Mitteln mischen. Xentari® ist gut mischbar mit Netzschwefel Kwizda.

**LAGERUNG UND ENTSORGUNG:** Produkt in dichtverschlossenen Originalgebinden trocken und kühl lagern. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln und für Kinder und Haustiere unzugänglich lagern.

**ERSTE HILFE-MASSNAHMEN:** Allgemeine Hinweise: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen und Etikett vorzeigen.

- Nach Einatmen: Betroffene an die frische Luft bringen. Betroffene in Ruhelage bringen und warm halten. Bei andauernden Beschwerden Arzt aufsuchen.
- Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.
- Nach Augenkontakt: Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei andauernden Beschwerden Arzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Bei andauernden Beschwerden Arzt aufsuchen. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung. Reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen. Symptomatische Behandlung.

#### VERGIFTUNGSINFORMATIONSZENTRALE

WIEN, TEL: +43-(1)-406 43 43

Für weitere wichtige Tipps zum richtigen Umgang mit Pflanzenschutzmitteln informieren Sie sich unter:  
[www.kwizda-garten.at](http://www.kwizda-garten.at) oder [www.pflanzenschutz.fcio.at](http://www.pflanzenschutz.fcio.at)



### Gärti's Tipp

Nützliche Facts zum Buchsbaumzünsler:

- Erste Eiablage Anfang/Mitte Juni (je nach Witterungsverlauf)
- Installation von Pheromonfallen zur Anzeige des Falterfluges erst ab Juni
- Puppenstadium dauert ca. eine Woche
- Raupenstadium im Sommer dauert ca. 4 bis 5 Wochen
- Die Falter fliegen zumeist nachts
- Falter sitzen oft an der Unterseite der Blätter
- Lebenszeit der Falter ca. 8 Tage

**Kwizda**  
Agro Haus & Garten

**Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:**

Sumitomo Chemical Agro Europe SAS, Parc d'Affaires de Crécy, 2 rue Claude Chappe,  
FR-69370 St.-Didier-au-Mont-d'Or.

**Vertrieb:** Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel: +43 5 99 77 10

® = reg. Marke

In Kooperation mit

